



Baby Universal

Rock the road

Baby Universal entstanden während eines Roadtrips zwischen New York und San Francisco. Inspiriert von der endlosen Weite der Highways und den blinkenden Motel-Leuchtereclamen der USA, kreierte die fünf Jungs aus Halle / Saale ihren typischen Sound. Von dort aus ging es nach London, wo die Band in all den kleinen dreckigen Clubs der grandiosen britischen Rock 'n' Roll Szene ihre Songs zum Besten gab. Und beim Publikum einen bleibenden Eindruck hinterließ.

Back to the roots

Doch trotz all ihrer internationalen Erfahrung und Bühnenpräsenz bleibt der Stammsitz von Baby Universal in Halle. Inzwischen pendelt die Band zwischen Dresden, Halle und Berlin. Sie präsentiert uns einen mystischen Rock 'n' Roll, der an Rocky Horror and the Bad Seeds sowie Passagen von den Doors erinnert. Die Songs von Baby Universal erzählen von folgenschweren Romanzen: wild und ungestüm, voller Hochs und Tiefs, zärtlich und romantisch. Geprägt von Illusionen und Trugbildern entwickelt sich ihre Musik zu einem Soundtrack - leidenschaftlich und unvergesslich.

Rock it Baby!

Hollywoods Topregisseur Quentin Tarantino (Kill Bill 1&2, Pulp Fiction, Inglourious Bastards) ist überzeugter Fan der Band, nachdem er die Jungs im August 2007 auf einem ihrer Konzerte in Halle erlebte. Aber auch, wenn Quentin Tarantino mal nicht anwesend ist, rocken sie das Publikum. Frontmann Cornelius Ochs bewegt sich auf der äußerten Kante der Bühne, sorgt für null Distanz und bringt die Stimmung zum Kochen. Das energetische Debütalbum „Ahoi, Dark Beauty“ ist ein Statement für wahren Rock 'n' Roll. Der raue, wilde Sound wurde auf alten Bandmaschinen aus den 70ern aufgenommen und erzeugt echtes Rockfeeling. Gemixt wurde die erste Single „Boys and Girls“ von Produzent Steve Lyon, der auch schon mit Depeche Mode und The Cure zusammenarbeitete.